Zur europäischen Politik

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **63 (1937)**

Heft 25

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-471344

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die russische Revolution

Sie ist jetzt zwanzig Jahre alt.
Was einst sehr heiss war, stellt man kalt.
Was Blüte war, ist jetzt verschnupft
Und wird als Unkraut ausgerupft.

Man weiss nicht mehr, was rechts, was links.
Vielleicht weiss es die grosse Sphinx,
Des Riesenreiches Väterchen?
Wir sagen nur: «Peut-être'chen!»

Revolution war immer so,
Sie machte selten Menschen froh
Und frisst im tragischen Verlauf,
Zumeist die eignen Kinder auf.

Gnu

Aber ohä!

Neben uns wird eine neue Bahnstrecke abgemessen. Die Ingenieure besichtigen das Terrain. Sie kamen zu unsern Nachbarn und holten sie aus dem Haus. «Die neue Linie der Eisenbahn», erklärte der Chefingenieur, «wird direkt durch Ihr Haus gehen.»

Bedächtig antwortete darauf der Nachbar: «Das isch mer egal. Aber wänn Ihr öppe meined, dass ich oder mini Frau, jedesmol wenn en Zug chunnt, d'Huustür uff und zue mache, so irre Sie sich g'waltig.» Kuku

Merkwort für Umsturzparteien

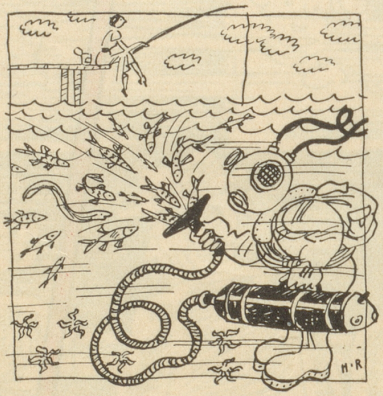
Es ist, wenn man es richtig anfängt, nicht schwer, ein Ei auf die Spitze zu stellen. Aber es wird dabei stets zerstört werden. Kolumbus

Zur europäischen Politik

Wird eine Stadt durch Bombenabwürfe in Brand gesteckt, so hat sie bestimmt der Betroffene selbst in Brand gesteckt!

Würde der Wahrheit ebenso viel Ehre erwiesen, wie der Lüge und Heimtücke, so wäre Europa ein Paradies. Weha

Die gute Küche
am Zürcher Bahnhofplatz:
Braustube
HÜRLIMANN



Wann wird dieser Unfug endlich verboten?

Söndagsnisse Strix, Stockholm

Theorie in der Rekrutenschule

Leutnant: «Weles sy die beschte Soldate?»

Füsilier Stolz: «Diä, wo am wenigschte Angscht hei!»

Leutnant: «Und weli hei am wenigschte Angscht?»

Füsilier Stolz: «Diä bim Generalstab!»

Leutnant: «So? Worum grad diä?»

Füsilier Stolz: «Wil si am wytschte vo dr Gfohr ewäg sy!» Iher

Grand Café - Restaurant
«Du Théâtre»
das gediegene Restaurant der
Bundesstadt

Ich schwöre

«Ich schwöre, keinem fremden Fürsten, Regierung oder sonstigen Macht mehr untertan und gehorsam zu sein, so wahr mir Gott helfe!»

Also muss der Neubürger schwören in U.S.A. Dafür bekommt er seine ersten Papiere und erst nach einer angemessenen Bewährungsfrist wird er vollberechtigter Bürger.

Wie wär's, wenn wir so etwas in der «Schwoiz» einführten? Sam

Menschen-Kenntnis

Beurteile die Menschen nicht nach dem, was sie sagen, sondern nach dem, was sie tun ... wenn sie von Dir unbemerkt zu sein glauben.

(Knigge 1788.)

Deutsche Nicht-Einmischungs-Taktik

Die englische Presse schätzt die Zahl der deutschen Truppen in Spanien auf 60,000.

Hiezu erklärt die deutsche Presse: Wir verbitten uns die Einmischung des Auslandes in unsere Einmischung im Ausland. Wir mischen uns auch nicht in die Privatangelegenheiten anderer Völker!

Dagegen kann man wohl nix machen?

Nullnull

SANDEMAN
PORT AND SHERRY
Gen.-Vertr.: BERGER & Co., Langnau